SOMMERINFORMATION SÖLDEN UND VENT

Ein herzliches Grüß Gott in Sölden.

ZEICHENERKLÄRUNGEN 2
ÖTZTAL PREMIUM CARD & ÖTZTAL CARD 3
Öffnungszeiten Leistungspartner Ötztal Premium Card & Ötztal Card 4
TRANSPORT UND MOBILITÄT 5
Bergbahnen und Lifte 5
Busverbindungen 6
WANDERN 7
Sölden 7
Almen- und Hüttenverzeichnis 7
Wanderprogramm Natur Park Ötztal ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Mehrtägige Hüttentour 8
Themenwege 10
Schatzsuche 11
Almzeit 12
Vent 14
Almen- und Hüttenverzeichnis 14
Wanderprogramm Natur Park Ötztal ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Mehrtägige Hüttentour 15
Themenwege und Schatzsuche 17
BIKEN 18
Bike Republic Sölden 18
Shaped Lines 18
Long Lines 18

Naturtrails – Singletrails 18
Mountainbike Routen 18
Enduro Strecken 18
Lines Bike Republic Sölden 19
Pumptracks 20
Bike Wash 20
Gut zu Wissen 20
MTB Tickets 21
KLETTERN 21
Klettergarten Freizeit Arena 22
Klettergarten Moosalm 23
Klettersteig Moosalm 24
SPORT- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN 25
Freizeit Arena 25
Tennis- und Sportplätze 26
Kinderspielplätze 26
SEHENSWÜRDIGKEITEN 27
Sölden 27
Vent 28
VERANSTALTUNGEN ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Sölden ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**
Vent ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**

ZEICHENERKLÄRUNGEN

Fahrradbeförderung erlaubt

Fahrradbeförderung nicht erlaubt

Hunde erlaubt

Hunde nicht erlaubt

Kinderwagentauglich

Rollstuhltauglich

Gehzeit

Höhenmeter bergauf

Höhenmeter bergab

Distanz

Wasserläufer Rundwanderwege

Änderungen vorbehalten.
Angaben ohne Gewähr.

ÖTZTAL PREMIUM CARD & ÖTZTAL CARD

Details finden Sie im Folder „Ötztal Premium Card & Ötztal Card 2019

TRANSPORT UND MOBILITÄT

Bergbahnen und Lifte

Liftangebot für Wanderer und Biker in Sölden und Vent:

Gaislachkoglbahn I + II (1.363 – 3.040 m)
8er-Gondelbahn und 3S-Bahn
Betriebszeiten: 11.06. - 27.09.2020
Sektion I: **ab 11.06.2020** täglich von 8:30 - 16:45 Uhr, letzte Talfahrt 17:00 Uhr
Sektion II: **ab 26.06.2020** täglich von 8:30 - 16:15 Uhr, letzte Talfahrt 16:45 Uhr
Preis für eine Berg- und Talfahrt beide Sektionen: Erwachsene € 40,00 / Kinder € 22,00

Giggijochbahn (1.353 – 2.284 m)
10er-Gondelbahn
Betriebszeiten: 26.06. - 27.09.2020
Bergfahrt täglich von 8:45 - 16:45 Uhr, Talfahrt täglich 8:45 – 11:30 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Preis für eine Berg- und Talfahrt: Erwachsene € 20,50 / Kinder € 11,50

Langeggbahn (1.912 – 2.663 m)
Sesselbahn
Betriebszeiten: 11.06. – 27.09.2020
Täglich von 9:00 - 16:00 Uhr. Letzte Talfahrt 16:00 Uhr
Preis für eine Berg- und Talfahrt: Erwachsene € 15,00 / Kinder € 8,50

Hochsölden - Rotkogl (1.938 – 2.291 m)
Betriebszeiten: ab 26.06.2020
Täglich von 09:00 – 16:00 Uhr
Preis für eine Berg- und Talfahrt: Erwachsene €11,50 / Kinder € 6,50

Zentrum-Shuttle
Betriebszeiten: ab 07.06.2019
Täglich von 8:30 - 18:00 Uhr
Preis für eine Berg- und Talfahrt: kostenlos

Tiefenbachbahn (2.793 - 3.250 m)
8er-Gondelbahn
Betriebszeiten: 26.06. – 26.07.2020
Täglich von 9:00 - 15:30 Uhr. Letzte Talfahrt 16:00 Uhr
Preis für eine Berg- und Talfahrt: Erwachsene € 20,50 / Kinder € 11,50

Schwarze Schneid Bahn I + II (2.674 – 3.250 m)
8er-Gondelbahn
Betriebszeiten: 27.07. - 04.10.2020
täglich von 9:00 - 15:30 Uhr, letzte Talfahrt 16:00 Uhr
Preis für eine Berg- und Talfahrt: Erwachsene € 20,50 / Kinder € 11,50

Sessellift Wildspitze (1.900 – 2.354 m) und
6-er Sesselbahn Wildes Mannle Vent (2.354 – 2.646 m)
Betriebszeiten: 19.06. - 20.09.2020
Sektion I: täglich von 8:00 - 12:00 Uhr und von 13:00 - 17:00 Uhr
Sektion II: täglich von 08:30 - 12:00 Uhr und von 13:00 - 16:30 Uhr
Preis für eine Berg- und Talfahrt Sektion I und II: Erwachsene € 24,00 / Kinder € 13,50

TIPP: Ötztal Premium Card & Ötztal Card Inhaber können jede Bahn einmal täglich kostenlos nutzen - 1 x Berg- und Talfahrt!

Busverbindungen

Das Ötztal verfügt über ein flächendeckendes Busnetz. Neben Bussen zum Gletscher, nach Vent oder Moos werden auch Wanderbusse und Hüttentaxis angeboten.

Linienbus Ötztal
Die Buslinie durch das Ötztal führt von Ötztal Bahnhof bis Obergurgl und von Sölden bis Vent. Kostenlos für alle Gäste mit Ötztal Premium Card | Ötztal Card. Ermäßigung mit Gästekarte für Gäste ohne Ötztal Premium Card | Ötztal Card. An bestimmten Haltestellen ist die Beförderung von Fahrrädern möglich.

Gletscherbus
Täglich mehrmals Fahrten zum Rettenbach- und Tiefenbachgletscher und zurück. Mit der Ötztal Premium Card | Ötztal Card können Sie einmal täglich kostenlos über die Mautstraße zum Rettenbach- oder Tiefenbachgletscher. Kostenpflichtig für Selbstfahrer.

Busverbindung Obergurgl – Moos im Passeiertal – St. Leonhard
Zusätzlich zum Linienbus bis Obergurgl/Timmelsjoch gibt es eine Busverbindung bis nach Moos oder St. Leonhard im Passeiertal. Auch diese Mautstraße können Sie als Ötztal Premium Card | Ötztal Card Inhaber einmal täglich kostenlos mit dem Bus nutzen. Kostenpflichtig für Selbstfahrer.

Hüttentaxi Windachtal
Täglich mehrmals Fahrten ins Windachtal (Lochlealm, Fiegl's Hütte, Stallwiesalm und Kleblealm) und zurück. Inhaber einer Ötztal Premium Card | Ötztal Card haben vier einfache Fahrten oder zwei Fahrten hin und retour pro Karte frei.

Wanderbus Hochsölden
Tägliche Fahrten nach Hochsölden und zurück.
Kostenpflichtig für alle außer für Ötztal Premium Card | Ötztal Card Inhaber.

Wanderbus Gaislachalm
Dies ist eine private Busline und wird von der Gaislachalm durchgeführt. Kostenpflichtig für alle.
Ötztal Premium Card | Ötztal Card Inhaber erhalten eine Ermäßigung.

TIPP: Ötztal Premium Card | Ötztal Card Inhabern steht das gesamte Liniennetz täglich mehrmals kostenlos zur Verfügung (**Ausnahmen:** Wanderbusse und Hüttentaxis, Gletscherbus und Busverbindung über das Timmelsjoch nach Moos/St. Leonhard)

Hundebeförderung: Hunde mit einem bisssicheren Maulkorb dürfen mitgenommen werden, wenn sie ohne Belästigung oder Behinderung der anderen Fahrgäste untergebracht werden können. Sie müssen getragen oder an einer kurzen Leine

Sölden

Almen- und Hüttenverzeichnis

Almstube/Tiroler Stube
T +43 (0) 664 8198 170
almstube@central-soelden.at
http://www.soelden.com/almstube

Bodenegg Jausenstation
T +43 (0) 5254 2295
u-e.reinstadler@aon.at
http://www.reinstadler.info

Braunschweiger Hütte
T +43 (0) 664 2012 013
office@braunschweiger-huette.at

Brunnenbergalm
T +43 (0) 5254 3147
info@miramonte-soelden.at
http://www.miramonte-soelden.at

Brunnenkogelhaus
T +43 (0) 5254 2642
brunnenkogelhaus@soelden.at
http://www.brunnenkogelhaus.at

Fiegl's Hütte
T +43 650 5053 958
m.roeck@tsn.at

Gaislachalm Alpengasthof
T +43 (0) 5254 2914
info@gaislachalm.com
http://www.gaislachalm.com

Gampe Alm
T +43 (0) 664 3840 667
info@royal-soelden.at
http://www.gampealm.at

Gampe Thaya
T +43 (0) 664 2400 246
info@gampethaya.at
http://www.gampethaya.at

Gasthof Granstein
T +43 (0) 5254 2404
info@gasthofgranstein.com
http://www.gasthofgranstein.com

Goldegg Alm
T +43 (0) 664 3009 350
goldeggalm@msn.com
http://www.bratkartoffelhuette.at

Heidealm
T +43 (0) 664 5048 641
info@waldesruh-soelden.com

Hildesheimerhütte
T +43 (0) 664 5217 906
info@gustl-soelden.com
http://www.dav-hildesheim.de

Hochstubaihütte
T +43 (0) 676 9243 343
grollmustom@tmo.at
http://www.hochstubaihuette.at

Hochwald Jausenstation
T +43 (0) 664 9154 286
landers.melly@soelden.at

Hühnersteig'n
T +43 (0) 5254 2872
info@huehnersteign.at
http://www.huehnersteign.at

ice Q & Powder Q
T +43 (0) 664 9609 368
iceq@central-soelden.at
http://www.soelden.com/iceq

Kleblealm
T +43 (0) 664 2141 575
norbert.riml@gmx.at

Leiterbergalm
T +43 (0) 5254 2491
sunny@soelden.at
http://www.sunny-soelden.at

Lenzenalm
T +43 (0) 664 5149 825
info@altposchach.at
http://www.lenzenalm.at

Löple Alm
T +43 (0) 664 5555 447
loeple-alm@aon.at
http://www.loeplealm.at

Moosalm
T +43 (0) 5254 2572
moosalm@direkt.at
http://www.moosalm-soelden.com

Market Restaurant Rettenbach
T +43 (0) 5254 501 50
info@riml.com
http://www.riml.com

Rettenbachalm
T +43 (0) 664 4452 069
gruener.marco@gmail.com

Rotkogelhütte
T +43 (0) 5254 30477
info@rotkogel.com
http://www.rotkogel.com

Snow Beach Tiefenbachgletscher
T +43 (0) 664 8507 590
tiefenbach@riml.at

Sahnestüberl
T +43 (0) 680 2036 948

Siegerlandhütte
T +43 (0) 664 2414 040
office@siegerlandhuette.com
www.siegerlandhuette.com

Silbertal Almferienclub
T +43 (0) 5254 2987
info@almhuette.net
http://www.almhuette.net

Sonnblick
T +43 (0) 5254 20032
tris@riml.at
http://sonnblick.riml.com

Sonneck
T +43 (0) 5254 2905
info@alpengasthof-sonneck.at
http://www.alpengasthof-sonneck.at

Stallwiesalm
T +43 (0) 664 5011 389
info@stallwiesalm.at
http://www.stallwiesalm.at

Talhütte Zwieselstein DAV
T+43 (0) 664 8944 966
info@alpenverein-regensburg.de
http://www.alpenverein-regensburg.de

Wirtshaus Giggijoch
T +43 (0) 664 8198 166
robert.hanser@central-soelden.at
http://www.soelden.com/wirtshaus

Details finden Sie im Folder „Hütten- & Wandertipps“

Mehrtägige Hüttentour

SÖLDENS STILLE SEITE

Selbst in der Wander-Hochsaison bleibt es an den Berghängen im Osten von Sölden angenehm ruhig. Rund um das Windachtal und den Brunnenkogel finden Naturliebhaber unberührte alpine Landstriche mit überraschend vielfältiger Flora und Fauna – und treffen oft stundenlang keine andere Menschenseele. Umso herzlicher ist der Empfang auf den urigen Almwirtschaften und weiter oben im schroffen Gelände in den Schutzhütten. Als absoluter Höhepunkt für Bergsteiger gilt die mehrtägige Hüttenwanderung von Sölden über die Hochstubaihütte zurück zum Brunnenkogelhaus – ein intensives Bergerlebnis fernab ausgetretener Pfade. Diese Route ist ein Klassiker für alle Bergsteiger. Rund um das Windachtal führt uns die Route entlang der alten Schmugglerwege – inklusive Abstecher ins benachbarte Südtirol:

Hochstubaihütte (3.174 m) -> Hildesheimer Hütte (2.899 m) -> Siegerlandhütte (2.710 m) -> Gasthaus Hochfirst (1.860 m) -> Brunnenkogelhaus (2.738 m)

Sölden (1.377 m) -> Hochstubaihütte (3.174 m)
Ab der Freizeit Arena geht es ansteigend über eine asphaltierte Straße zum Ortsteil Granbichl, weiter über eine Forststraße und einen Bergweg zur Kleble Alm. Über einen leicht ansteigenden Bergweg durch Alm- und Weideflächen in das Laubkar und weiter zum Laubkarsee. Vom See führt der Weg durch Geröll, im Frühsommer auch über Schneefelder, zur Hütte. Wunderschöne Fern- und Tiefblicke erwarten dich.

5:30 Stunden | 1.937 m | 10,64 km

ALTERNATIVE: Mit dem Hüttentaxi bis zur Kleble Alm und von dort aus startet die Wanderung Richtung Laubkar bis zum Laubkarsee und dann weiter bis zur Hochstubaihütte.

3:30 Stunden | 1.300 m | 5,3 km

Hochstubaihütte (3.174 m)-> Scharte/ Windachferner -> Hildesheimer Hütte (2.899 m)
Von der Hütte Abstieg über die sogenannte Himmelsleiter Richtung Seekarsee. Seile und Steintreppen erleichtern die Passage. Weiter geht es flach hinaus zu einem Notunterstand, ehe der Steig in steilerem Gelände zum Seekarsee hinableitet. Unterhalb des Sees zweigt man links ab und nimmt den Steig Richtung Osten. Nach dem sumpfigen Ausläufer des Warenkars schlängelt sich der Steig in Serpentinen nach oben zur Scharte am Windacherferner. Man steigt auf den Gletscher hinab und folgt dem Weg hinauf zum Restaurant Jochdohle. Auf dem Gaiskarferner geht es südöstlich hinunter zu einem Felsrücken bis man weiter abwärts die Hildesheimer Hütte erreicht.

3:30 Stunden | 640 m | 909 m | 7,4 km

TAGESTIPP: Hildesheimer Hütte (2.899 m) -> Zuckerhütl (3.507 m) -> Hildesheimer Hütte
Aufstieg über den Pfaffenferner hinauf zum Pfaffenjoch auf 3.212 m. Mitten in der Gletscherwelt quert man den Sulztalferner zum Pfaffensattel. Von dort zum Gipfel des Zuckerhütl. Der daneben liegende Wilde Pfaff (3.456 m) kann leicht vom Sattel aus noch mitgenommen werden. Bergführer empfohlen.
5:00 Stunden | 600 m | 600 m

Hildesheimer Hütte (2.899 m) -> Gamsplatzl (3.018 m) -> Siegerlandhütte (2.710 m)
Der Weg führt zunächst am Hüttenzustieg aus dem Windachtal hinunter und steigt dann links hinab zum Gaiskarbach. Anschließend wird die Moräne des eindrucksvollen berühmten Pfaffenferners gequert, ehe es teilweise über Blockwerk empor zum Gamsplatzl geht (kurz einmal Seilsicherungen). Der Steig zieht vorerst in Serpentinen in steilem Gelände abwärts und führt in der Folge weiter absteigend zum Triebenkarsee unterhalb der Zunge des Triebenkarlasferner. Anschließend folgt eine Passage ohne wesentliche Höhenänderung, der Steig quert die steilen Hänge der Scheiblehn und führt schließlich gemütlich nach oben zur Siegerlandhütte.

2:00 Stunden | 340 m | 537 m | 5,3 km

Siegerlandhütte (2.710 m) -> Windachscharte -> Gasthof Hochfirst (1.860 m)
Entlang der alten Schmugglerpfade wandern wir zur Windachscharte auf 2.862 m. Dort wird die Staatsgrenze Österreich/Italien überschritten. Mit einem schönem Ausblick ins Passeiertal geht's leicht abwärts zur Timmelsalm. Knapp unterhalb trifft man auf die Timmelsjoch Hochalpenstraße. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Gasthof Hochfirst, welcher direkt an der Hochalpenstraße liegt.

3:30 Stunden | 274 m | 1.163 m | 9,3 km

TAGESTIPP: Siegerland Hütte (2.710 m) -> Schneeberghaus (2.355 m) -> Gasthof Hochfirst (1.860 m)
Wer die Runde noch erweitern will, hat die Möglichkeit beim Timmler Schwarzsee die Abzweigung Richtung Schneeberghaus zu nehmen. Ein Ausflug in die Südtiroler Bergwerkgeschichte ist es allemal wert.
6:30 – 7:00 Stunden | 500 m | 1.610 m

Gasthof Hochfirst (1.860 m) -> Timmelsjoch -> Brunnenkogelhaus (2.738 m)
Vom Gasthof Hochfirst steigt man hinauf zum Timmelsjoch. Vom Rasthaus am Timmelsjoch leitet der Weg vorbei an mehreren kleinen Seen und verläuft jetzt durchgehend sanft ansteigend. Das Wannenkar wird ebenso gequert wie anschließend das Röten- und das Wietenkar. Dann steigt man in Serpentinen durch steiles, felsdurchsetztes Gelände hinauf zum Wannenkarsattel. Ab hier geht es immer dem Grat entlang ansteigend zur Wilden Rötespitz, dem höchsten Punkt dieser Wanderung. Leicht absteigend geht es am Gipfel des Vorderen Brunnenkogels bis zum Brunnenkogelhaus.

6:00 Stunden | 1.523 m | 606 m | 12,9 km

Brunnenkogelhaus (2.738 m) -> Sölden (1.377 m)
Für den Abstieg nach Sölden wählt man den Weg über die Brunnenberg Alm oder die Fiegl's Hütte im Windachtal. Von hier zu Fuß oder mit dem Wanderbus Windach zurück nach Sölden.

Details finden Sie im Folder „Weitwandern“

Themenwege

Erlebnismeile
Ihr erstes Date! Natürlich möchten wir da glänzen: Knapp eine Meile brauchen wir dafür.
Die Erlebnismeile erstreckt sich entlang der Ötztaler Ache von der Gaislachkoglbahn bis zur Freizeit Arena, Auf dieser Strecke sind verschiedene Stationen zu den fünf Themen Almzeit, Naturpark, BIKE REPUBLIC, Sölden im Winter und James Bond entstanden.

30 Minuten | 53 m | 40 m | 1,5 km

Waalweg Mooser Stegle
Wasser zieht Kinder magisch an. Kein Wunder also, dass sie auf dieser leichten Erlebniswanderung mit Feuereifer vorneweg sind. Aber auch Erwachsene spüren dem lebensspendenden Nass entlang des historischen Waalweges gerne nach. Sanfte Animation durch Spielstationen, mystische Lichtstimmungen und tiefe Ruhe im Wald prägen die gemeinsamen Stunden. Frühere Generationen legten einst Bewässerungsleitungen – sogenannte Waale – an, um das Wasser aus Wildbächen und Bergseen auf ihre Felder und Weiden im Tal zu transportieren. Der mit dem österreichischen Wandergütesiegel ausgezeichnete Waalweg Mooserstegle startet beim Ortsteil Windach neben der Ötztaler Ache. Zahlreiche Infotafeln vermitteln die Hintergründe des Themenwegs und gemütliche Rastplätze laden zum Länger-Bleiben ein.

2:30 Stunden | 250 m | 250 m | 5,4 km

Zwergerlweg
Märchenzeit - ZEIT FÜR GESCHICHTEN
Kleinen Bergabenteurern wird der Weg manchmal zu lange, doch das heißt nicht, dass die Wanderung vorbei ist: Spielerisch lockt der ZWERGERLWEG Kinder mit bunten Geschichten und Märchen und lässt sie mit viel Fantasie vergessen, dass das Ziel noch nicht erreicht ist. Der Weg führt von der Mittelstation der Gaislachkoglbahn bis zur Goldegg Alm (1.903 m). Abstieg bis Sölden nochmals 1:30 Stunden!

1:00 Stunde | 8 m | 282 m | 1,4 km

Naturerfahrungsweg – Natur und Kultur am Berg
Der Naturerfahrungsweg ist ein Wanderweg für Jung und Alt. Er zieht sich quer durch das Skigebiet von Sölden und verläuft immer entlang der Waldgrenze. Los gehst du bei der Gaislachkoglbahn Mittelstation und kommst dann an elf kleinen Stationen und vier großen Stationen vorbei, bevor der Weg an der Leiterbergalm zu Ende ist. Der Lehrpfad beinhaltet viele spannende Themen. Egal ob es um die Fauna und Flora des Ötztals geht oder uralte Bräuche und Traditionen, all das wird hier authentisch aufgearbeitet. Weiters bietet einem dieser Weg Einblicke in das Leben auf Almen früherer Generationen und zeigt einem die Gefahren am Berg auf.

2:00 Stunden | 102 m | 450 m | 7,0 km

Details finden Sie in den Foldern „Almzeit“ und „Hütten- & Wandertipps“

Schatzsuche

Geocaching, also die Schatzsuche mit oder ohne GPS-Gerät, zieht große und kleine Abenteurer weltweit in seinen Bann. Mit der vielfältigen Landschaft zeigen sich Sölden und das Ötztal perfekt für eine solche Schnitzeljagd geeignet. Und tatsächlich – mit oder ohne digitale Hilfe können Interessierte ihren Spürsinn unter Beweis stellen. Die passende Schatzkarte gibt es in den Informationsbüros von Ötztal Tourismus. Am Ende winkt dein ganz persönlicher Schatz!

Schatzsuche Sölden – Panoramarunde

Entlang der eingezeichneten Route befinden sich immer wieder kleine Caches (Schatzboxen). In jedem Cache ist ein Blatt auf dem eine von sechs Geheimzahlen und Farben notiert ist. Tragt euch diese Zahlen und Farben in eure Schatzkarte ein. Wer alle Caches gefunden hat und somit die Geheimzahlen samt Farben kennt - kann die Schlösser der Schatzkiste bei der Information Sölden öffnen.

2:30 Stunden ↔ 3,5 km

Schatzsuche Sölden – Infangrunde

Ausgangspunkte (Gehzeit: ca. 30 min bis zum Startpunkt):
1. Sölden Zentrumshuttle/Philipp -> Richtung Innerwald, durch den Ort bis zur Kapelle, dann den Wanderweg hinter der Kapelle bis zum „Stiegele“ (Kreuzung Gletscherstraße Richtung Infang/Gaislach)
2. Sölden Gaislachkoglbahn -> Wanderweg beim Parkhaus Richtung Unterwald/Innerwald -> an der Rauthalm vorbei -> zum „Stiegele“
3. Sölden mit dem Bus Richtung Gletscher/Hochsölden bis zur Bushaltestelle
Startpunkt „Stiegele“: ca. 150 m entlang Infangstraße dann vor dem Lagerplatz links den Wald Richtung Infang.

Folge immer der Markierung mit dem grünen Kreis O.
Entlang der eingezeichneten Route befinden sich kleine Caches (Schatzboxen). In mindestens einem oder mehreren Caches ist ein Blatt, auf dem ein Rätsel, eine Zahl oder ein Buchstabe steht. Tragt die Lösung in eure Schatzkarte ein. Wer alle Caches gefunden hat und somit die Antwort kennt, kann die Schatzkiste bei der Information Sölden öffnen.

2:30 Stunden ↔ 3,5 km ab „Stiegle“

Schatzkarten unter https://www.soelden.com/de/sommer/sport-und-freizeit/geocaching.html oder in den Informationen von ÖTZTAL TOURISMUS

Almzeit

Das vielseitige Sölden im Ötztal hat zwei ganz besondere Seiten: Auf den Berghängen im Westen kann man in die aktive ALMZEIT, auf den Berghängen im Osten in den geruhsamen ALMRAUM eintauchen und macht auf jeder der über 20 Erlebnis-Stationen spannende Entdeckungen.

GENUSS, AKTIVITÄT, SPASS UND SPIEL
Ihre Namen verheißen es: Jede Hütte hat etwas ganz Besonderes, das es zu erkunden gilt. Passend zum jeweiligen Thema sind das etwa köstliche Schmankerl aus der Hüttenküche, landschaftliche Highlights oder interaktive Spielstationen, die den Bewegungshunger kleiner Gäste stillen. Vom Streichelzoo bis zum Wasserspielplatz findet sich auf den informativ beschilderten Almzeit-Hütten so ziemlich alles, was Kindern Spaß macht.

Hütten & Almen der Almzeit in Sölden:

Heidealm – Aussichtszeit

Silbertal – Edelsteinzeit

ice Q – Genusszeit

Gampe Alm - Kunstzeit

Rotkogelhütte – Gipfelzeit

Goldegg Alm – Kartoffelzeit

Gampe Thaya - Marendzeit

Leiterbergalm – Uhrzeit

Hühnersteig'n - Wasserzeit

Jausenstation Hochwald – Jausenzeit

Löple Alm – Musikzeit

Rettenbachalm - Schafzeit

Gasthof Sonneck – Naturzeit

Sonnblick – Spielzeit

Gaislach Alm – Tierzeit

Almstub'n Mittelstation – Stub'nzeit

Söldens Stille Seite überrascht mit einer Vielfalt an Tieren und Pflanzen, die auf diesen unberührten Hängen wunderbar gedeihen. Rund um das weniger bekannte Windachtal und den Brunnenberg lassen sich die 3 Zeiträume „Waldraum-Almenraum-Alpinraum“ eindrucksvoll erwandern – mit Aussicht auf kulinarische Stärkung in den traditionellen Almen und Hütten.

WALDRAUM – Begegnung unter Baumwipfeln
Beim Betreten des Waldraumes wird die Wahrnehmung geschärft. Der Wald fordert Stille und Achtsamkeit, wer lauscht und beobachtet, erlebt kleine Wunder. Spannend, wie sich geheimnisvolle Geräusche entfalten: es raschelt, rumort, zwitschert, zirpt und plätschert, plötzlich huscht ein tierischer Waldbewohner vorbei. Und Licht & Schatten tanzen dazu, wenn die Sonne durch die Äste dringt.

Beispiele für Hütten und Wege im WALDRAUM:
Waalweg Mooserstegle
Gasthof Moosalm (1.500 m)

ALMENRAUM – Abenteuer auf der Almwiese
Die Ötztaler Alpen zeigen ihre sanfte Seite: Die samtenen Matten und weitläufigen Almwiesen dienen vor allem als Futtervorrat für Kühe, Ziegen und Schafe, die auf den Almen ihr Sommerrefugium haben und hier saftige Gräser finden. Hungrige Wanderer erfreuen sich an den Almerzeugnissen wie Butter, Joghurt und Käse. Wem kuhfrische Milch nicht zusagt, bestellt im Almgasthaus ein Bier oder einen anderen Durstlöscher. Viele „almerische“ Gastgeber servieren selbstgemachte Schmankerln auf sonnigen Aussichtsterrassen oder in gemütlichen Stuben.
Beispiele für Hütten im ALMENRAUM:
Stallwiesalm (1.850 m,
Kleble Alm (2.015 m)
Brunnenbergalm (1.973 m)

ALPINRAUM – Action auf dem Gipfel
Über der Waldgrenze öffnet sich der freie Raum zum Himmel. Die Sinne nehmen in dieser felsgrauen Welt intensiver wahr. Dohlen, Gämsen und sogar Steinböcke bezaubern durch ihre Anmut, Bergvegetation und Alpenblumen durch ihre Anpassung an raue Verhältnisse. In der Stille der Idylle pfeifen sogar manche Murmeltiere auf übertriebene Vorsicht und zeigen sich ohne Scheu den Wanderern. Die gesellige Übernachtung in einer Hütte lässt das hochalpine Erlebnis in die Verlängerung gehen – mit Sonnenaufgang für Frühaufsteher.

Beispiele für Hütten im ALPINRAUM:
Hildesheimerhütte (2.899 m)
Brunnenkogelhaus (2.738 m)

Details finden Sie im Folder „Almzeit“

Vent

Almen- und Hüttenverzeichnis

Breslauer Hütte
T +43 (0) 676 9634 596
T +43 (0) 664 5300 898
info@venterbergwelt.at
http://www.breslauerhütte.at

Gasthof Geierwallihof
T +43 (0) 5254 8145
info@geierwallihof.at
http://www.geierwallihof.at

Gasthof Rofenhof
T +43 (0) 5254 8103
info@rofenhof.at
http://www.rofenhof.at

Hochjoch Hospiz
T +43 (0) 664 7980 757
T +43 (0) 720 920 311
info@hochjoch-hospiz.at
http://www.hochjoch-hospiz.at

Martin-Busch-Hütte
T +43 (0) 664 3043 151
info@hotel-vent.at
http://www.hotel-vent.at

Schöne Aussicht
T +39 0473 662 140
info@schoeneaussicht.it
http://www.schoeneaussicht.it

Similaunhütte
T +43 (0) 720 920 439
T +39 0473 669 711
info@similaunhuette.com
http://www.similaunhuette.com

Vernagthütte
T +43 (0) 664 1412 119
T +43 (0) 720 920 315
info@wieshof.at
http://www.wieshof.at

Panoramarestaurant Stablein
T +43 (0) 664 8770 385
info@stableinrestaurant.com
http://www.stableinrestaurant.com

Ramolhaus
T +43 (0) 5256 6223
info@edelweiss-gurgl.com
http://www.edelweiss-gurgl.com

Details finden Sie in den Foldern „Hütten- & Wandertipps“ und „Ortsinfo Vent“

Mehrtägige Hüttentour

Hüttentour rund um Vent

Eine der beliebtesten Bergregionen ist wahrscheinlich die Gletscherwelt rund um Vent mit den folgenden Hütten und Touren:
Martin-Busch Hütte (2.501 m) -> Similaunhütte (3.017 m) -> Hochjoch-Hospiz (2.412 m) ->
Brandenburger Haus (3.274 m) -> Vernagthütte (2.755 m) -> Breslauer Hütte (2.844 m) ->
Restaurant Tiefenbach (2.789 m) -> Rettenbachjoch (2.990 m) -> Braunschweiger Hütte (2.758 m)

Vent (1.900 m) -> Martin-Busch Hütte (2.501) -> Similaunhütte (3.017 m)
Von Vent zum Ochsenkopf, auf dessen halber Höhe nach links ins Niedertal. Auf breitem Weg vorbei an der neu errichteten Kapelle und der Schäferhütte und dann weiter auf mäßig ansteigendem Weg bis zur Martin Busch Hütte. Anschließend führt die Tour weiter durch das Niedertal und folgt den Niederjochbach. Dann wandert man die Moränenhängen empor bis zum sogenannten „Bild". Wesentlich oberhalb des Niederjochferners leitet eine markierte Route zur Similaunhütte.

4:30 Stunden | 1.232 m | 117 m | 12,9 km

TAGESTIPP: Similaunhütte (3.017 m) -> Similaun (3.599 m)
Similaun von der Similaunhütte - Gletschertour, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und hochalpine Erfahrung erforderlich. Anseilen am Gletscher (Spalten) und am Grat notwendig; in der Regel Steigeisen und Pickel erforderlich, Bergführer empfohlen.
4:00 Stunden | 580 m | 580 m

Similaunhütte (3.017 m) -> Hauslabjoch (3.283 m) -> Hochjoch-Hospiz (2.412 m)
Zunächst geht es von der Hütte über einen breiten Rücken aufwärts, bis sich der Rücken in einen steilen Blockgrat verwandelt. Fixseile stellen sin dieser Passage eine Hilfe dar bis das Gelände im letzten Abschnitt zum Tisenjoch auf Südtiroler Seite wieder flacher wird. Die Fundstelle des Eismann Ötzi hier am Tisenjoch stellt das Highlight der Etappe dar. Im Anschluss steigt man noch 100 Höhenmeter zum Hauslabjoch empor. Man betritt den Hochjochferner und hält sich am rechten Rand nördlich abwärts. Auf 3.000 m Höhe wird der Gletscher verlassen und in 2.950 m mündet die Route in den Steig ein, der vom Seikogel herabzieht. Weiter geht es den steilen Hang hinunter, ehe der Steig in Serpentinen hinab ins Rofental verläuft. Auf 2.500 m überquert man den Hochjochbach und wandert neuerlich in Serpentinen auf steilerem Terrain hinab zum Bach vom Hintereisferner. Zum Hochjoch-Hospiz müssen noch 100 anspruchsvolle Höhenmeter bewältigt werden.

3:30 Stunden | 388 m | 995 m | 8,5 km

Hochjoch-Hospiz (2.412 m) -> Brandenburger Haus (3.274 m)
Zunächst wandert man hinter der Hütte in Serpentinen den steilen Wiesenhang hinauf. Der Wegverlauf wird steiler und das Ziel kann man bereits erkennen. Majestätisch thront das Brandenburger Haus in 3.274 m Höhe auf einem Felsen über dem Kesselwandferner. Bin in etwa 3.000 m Höhe ist man den Deloretteweg gefolgt und man betritt nun den spaltenreichen Gletscher. Die Route ist mit sichtbaren Stangen markiert. Anseilen erstellt aber eine unerlässliche Erfordernis dar. Eine gute Stunde dauert die Passage im ewigen Eis Richtung Westen beziehungsweise Nordwesten. Im Schlussabschnitt der Tour geht es schließlich durch Blockwerk die letzten Höhenmeter den Felsen empor zum Brandenburger Haus.

3:00 Stunden | 1.024 m | 172 m | 6,3 km

TAGESTIPP: Brandenburger Haus (3.274 m) -> Dahmannspitze (3.397 m)
Trittsicherheit, Schwindelfreiheit erforderlich; Routenverlauf größtenteils über meist schneebedecktes, spaltenfreies Eisfeld
30 Minuten | 120 m | 120 m

Brandenburger Haus (3.274 m) -> Fluchtkogel (3.497 m) -> Vernagthütte (2.755 m)
Die Wanderung verläuft vom Brandenburger Haus durch Blockwerk rund 50 Höhenmeter hinunter auf den Kesselwandferner. In Folge überqueren manr den Gletscher in nordöstlicher Richtung zum Oberen Guslarjoch. Vom 3.497 m hohen Fluchtkogl sind es nur 150 m bis zum Oberen Guslarjoch. Vom Joch steigt man am rechten Rand des Gletscherhangs zum Gipfel empor. Dann wieder zurück zum Oberen Guslarjoch und von dort in relativ steilem Gelände hinunter auf den Guslarferner. Es geht nun flach über den ersten Fernerboden, bis man eine Geländekuppe überwinden muss (besonders hier Spaltengefahr). Nach der Überquerung eines steilen Hanges steigt man südöstlich abwärts. Schließlich führt ein Steig im Moränengelände beziehungsweise direkt auf dem Moränenrücken hinab zur Vernagthütte.

2:30 Stunden | 332 m | 845 m | 6,5 km

Vernagthütte (2.755 m) -> Breslauer Hütte (2.844 m)
Man wandert den Hang von der Hütte hinunter und steigt dann linker Hand ins Tal des Vernagtbachs ab. Von hier eröffnet sich ein großartiger Blick zum Großen Vernagtferner mit der Hochvernagtspitze im Norden beziehungsweise Nordwesten. Dort überquert man den Vernagtbach und und wandert auf der gegenüberliegenden Seite hinauf zu den flach Böden am Platteiberg. Ab dem Platteiberg verläuft die Tour nur noch über dem Rofental. Man quert anschließend das Platteikar wenig später leitet der Steig durch das Mitterkar.

2:30 Stunden | 330 m | 246 m | 6,9 km

TAGESTIPP: Breslauer Hütte (2.844 m) -> Urkundholm (3.134 m)
Kurzer Aufstieg von der Hütte zum Urkundholm, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich;
1:45 Stunden | 290 m | 290 m

Breslauer Hütte (2.844 m) -> Restaurant Tiefenbach (2.789 m) -> Rettenbachjoch (2.990 m) -> Braunschweiger Hütte (2.758 m)
Zu Beginn steigt man über einem Steig ab – die Route leitet vorbei an den Ausläufen des Rofenkars. Ein Stück unterhalb wird links zum neuen Höhenweg gewechselt, der über dem Ventertal auswärts verläuft, um in den ursprünglichen Panoramaweg zwischen Vent und den Tiefenbachferner zu münden. Beim Restaurant Tiefenbach wandert man vor dem Straßentunnel links die Skipiste empor zum Seiter Jöchl (der Seiterjöchlbahn folgen). Vom Jöchl heißt es nach Norden auf den Rettenbachferner absteigen (Steigeisen notwendig)! Weiter führt die Wanderung links um den Felssporn herum. In nordwestlicher Richtung quert man bergseitig den Gletscherbruch und wandert zum Rettenbachjoch. Von da absteigend über den Steig zur Braunschweigerhütte.

6:00 Stunden | 864 m | 986 m | 17,6 km

Details finden Sie im Folder „Weitwandern“

Themenwege und Schatzsuche

Barteb'ne Weg - Hochalpine Freiluftgalerie Rofental
Zwischen Vent und den Rofenhöfen erstreckt sich die BARTEB'NE. Pferde weiden auf struppigem Gras – Bart genannt in Ötztaler Mundart. Der gut gewartete Wanderweg von Vent zu den Rofenhöfen verwandelt sich von Juni bis September in einen Kunstweg. Im natürlichsten Atelier der Alpen schlagen Wanderer sozusagen zwei Fliegen mit einer Klappe: Er-wandern und er-leben. Kunst genießen inmitten einer grandiosen Berglandschaft. Kunst, die sich harmonisch einfügt in die Natur, weil sie aus Naturmaterialien geschaffen wurde. Stein und Fels der Umgebung haben Bildhauer zu Skulpturen geformt. Vorbei an Ötzis Jägerlager und dem legendären Kreuz der Wildspitze zur futuristischen Hängebrücke bis zu den Rofenhöfen, Österreichs höchstgelegener Hofsiedlung auf gut 2.014 Metern. Einkehr: Gasthöfe in Rofen (2.014 m)

1:00 Stunde | 114 m | 114 | 2 km

Wasserläufer Mutsbühel
Bei dieser Wanderung wird man von so einigen Naturjuwelen sowie der umliegenden Gletscherwelt fasziniert. Man startet in Vent, überquert die Brücke und biegt danach gleich links ab und wandert weiter Richtung Mutsbühel. Gleich zu Beginn sind einige Höhenmeter zu schaffen, doch der abwechslungsreiche Weg lässt einen die Anstrengung vergessen. Auf halbem Weg finden wir uns unvermittelt in einem „Märchenwald" wieder: Durch das viele Moos erscheinen die Bäume als trügen sie Schnee auf ihren Ästen. Im oberen Abschnitt blitzen schon langsam die hohen „Majestäten" hervor, wie Similaun oder die Wildspitze, Tirols höchster Berg.
Am Ziel angekommen, wird man mit einem gigantischen Panoramablick belohnt. Diese traumhafte Aussicht begleitet uns noch eine Weile, denn Richtung Ramolalm (nicht bewirtschaftet) wandert man fast auf gleicher Höhe. Beim Abstieg achtet man auf die schönen Plätze der Tiroler Naturwelt, die zum Verweilen einladen.

3:30 Stunden | 495 m | 495 m

Schatzsuche Vent

Jetzt könnt ihr euch auch in Vent auf eine spannende Suche begeben.

Entlang der eingezeichneten Route befinden sich kleine Caches (Schatzboxen). In jedem Cache sind auf einem Zettel Geheimbuchstaben aufgeschrieben. Tragt euch alle Buchstaben in eure Schatzkarte ein. Nur wer alle Buchstaben hat, kann daraus das Codewort bilden und mit diesem Codewort ein Geschenk bei der Information abholen!

2:30 – 3:00 Stunden | 5 km

Details finden Sie im Folder „Hütten- & Wandertipps", Schatzkarten unter
https://www.vent.at/de/sommer/wanderbergsteigen/familienwanderungen.html

BIKEN

Bike Republic Sölden

Shaped Lines

ROLLIN ROLLIN ROLLIN - Mit enorm viel Aufwand und minimalem Eingriff in die Natur bauen wir unsere SHAPED LINES – und das mit Spezialisten aus nah und fern, die genau wissen, was den perfekten Ride ausmacht. So ist unsere TEÄRE, unsere allererste Line, inzwischen eine Trail-Ikone, für die selbst die Kanadier in die BIKE REPUBLIC anreisen – und sich dann über die vielen Geschwister freuen.
Facts: 10 Lines

Long Lines

FLOW AM FLIESSBAND - Der Name ist Programm: Die drei Long Lines der BIKE REPUBLIC versprechen nahezu endlosen Flow. Und stellen deine Ausdauer mächtig auf die Probe. Zahlenspiel gefällig? Die „Long Line Rotkogl" etwa wartet mit einer Länge von 12,5 Kilometer sowie 1.300 Tiefenmetern auf und kombiniert den hochalpinen Highlight-Ride der REPUBLIC, die OLLWEITE LINE, mit der flowigen OHN LINE, bevor es abschließend auf der spaßigen BROATE LINE zurück nach Sölden geht. Bereit für Bike-Spaß in XXL?

Naturtrails – Singletrails

SCHMALE PFADE FÜR DICKE STOLLEN - Die BIKE REPUBLIC hat nicht nur angelegte Lines, sondern ist auch gespickt mit sensationell schönen Naturtrails – Singletrails, die sich über 28 Kilometer durch die alpine Landschaft winden. Es sind Wege, die unsere Vorfahren über Generationen geformt haben. Es waren ihre Pfade durch den Wald, zu den hoch gelegenen Weiden und Hütten. Sie führen mitten durch die REPUBLIC und weit hinaus an die Grenzen der Nation.
Facts: 16 Trails, 36 km

Mountainbike Routen

TRADITIONELL TRETEN: TOUREN IN DER REPUBLIC - Nicht jeder sehnt sich nach Liftunterstützung – es gibt sie durchaus noch, die Tourenfahrer, die mit eigener Muskelkraft nach oben treten, die den Flow im runden Tritt spüren, die konditionelle Herausforderung lieben und dabei die Natur intensiv aufnehmen. In der BIKE REPUBLIC gibt es wunderschöne Strecken – an den einsamen Grenzen der Nation wie auf der so genannten Stillen Seite des Tales.
Facts: 19 Routen

Enduro Strecken

DAS SCHÖNSTE AUF & AB DES LEBENS - Als Enduro-Biker (so müssen wir jetzt einmal festhalten) ist man so gut wie komplett: Man pedaliert souverän bergauf, zirkelt auf saftigen Trails hinab – and repeat. Damit ihr eure Strecken nicht mühsam zusammenstellen müsst, haben wir spezielle Enduro-Routen festgelegt und ausgeschildert, die euch auf feinsten Trails durch die schöne Ötztaler Berg- und BIKE REPUBLIC-Welt führen.
Facts: 13 Strecken, 213 km

Lines Bike Republic Sölden

Erst im Sommer 2015 wurde die BIKE REPUBLIC SÖLDEN offiziell in die Landkarte hoch über Sölden eingetragen. Bereits jetzt ist sie die Heimat für all jene, die gerne auf Trails und Lines mit dem Bike unterwegs sind.

BROATE LINE
„Broat" - so klingt es, wenn der Ötztaler breit sagt. Es ist eine spaßige, easy zu fahrende Line, die dank einiger Fun-Elemente auch viel Abwechslung bietet. Sie startet am Knotenpunkt TEÄRE / OHN LINE und endet im Pumptrack Rolling.

1,5 km | 176 m | 6027

LETTN LINE
Das Wort "Lettn" bedeutet Morast, Schlamm, nass, feucht. Die LETTN LINE ist eine 1,5 km lange, blaue Line, welche vom Weiler Brandle bis zur Giggijoch Talstation führt.

1,5 km | 127 m | 6009

EEBME LINE
Ein „eebmer" Weg ist nicht ein gerader Weg, sondern ein Weg ohne Steigung bzw. ohne Gefälle. Die EEBME LINE startet unmittelbar bei der Gaislachkogl Mittelstation und endet auf einer Transferstrecke etwas oberhalb vom Gebiet Stabele. Es ist eine einfache, blaue Line, welche sich ideal für Einsteiger eignet.

2,1 km | 191 m | 6005

GAHE LINE
Schnell, flott bedeutet „Gahe" und ja: Man kann es auf der neuen Line tatsächlich richtig, richtig laufen lassen. Kondition sollte man für die fulminante Flow-Fahrt allerdings mitbringen, denn vom Sonnblick bis nach Grünwald ist man unglaubliche 7,6 Kilometer unterwegs.

7,6 km | 619 m | 6028

OHN LINE
Ohn" das h wird hörbar gesprochen und steht für „hinunter". Die Fortsetzung der EEBME LINE kostet das abwechslungsreiche Gelände maximal aus. In langen Abschnitten mit wenig Kurven geht es extrem flowig dahin, bevor es im unteren Abschnitt auf die Holzkonstruktionen geht.

3,6 km | 377 m | 6007

HARBE LINE
Im Ötztaler Dialekt steht „harbe" für „immer und immer wieder". Die HARBE LINE ist eine blaue Line, die direkt vor der Giggijochbahn Bergstation startet. Auf dem kurzen Stück nach Hochsölden werden circa 180 Höhenmeter abgebaut.

2,2 km | 177 m | 6008

TEÄRE LINE
„Teäre" bedeutet im Ötztaler Dialekt „eigenwillig, eigensinnig und stur". Von unterhalb der Mittelstation bis hin zur Unterführung der Gletscherstraße wird Flow vom Allerfeinsten geboten: Viele Wellen, eine Schnecke, ein Wallride und 130 Kehren sind auf über 5,2 km verteilt und verleihen jedem Biker ein Dauergrinsen.

5,2 km | 575 m | 6003

OLLWEITE LINE
„Ollweite" steht im Ötzalerischen für im Freien, im freien Gelände, irgendwo draußen. Die 7 km lange Line führt von der Bergstation der Langeggbahn auf 2.600 m hinunter bis zur Hühnersteign. Die Line hat einige anspruchsvolle Passagen.

7,00 km | 712 m | 6010

ZAAHE LINE
Ötztaler Dialekt für zäh, mühsam, mühselig, ausdauernd, schwerfällig fließend, Jumps, Rollers und Steilkurven konzentrieren sich auf über 730 m. Diese Strecke präsentiert sich je nach Tempo von verspielt bis mega anspruchsvoll. Achtung! Diese Line ist nur für technisch sichere Biker mit viel Erfahrung geeignet!

0,7 km | 78 m | 6004

TROALN LINE

1,9 km | 73 m

Details finden Sie im Folder „Trail Map"

Pumptracks

Ein PUMPTRACK ist ein maschinell geschaffenes Areal, welches zur Verbesserung der Fahrtechnik dient und auch für Anfänger und Kids geeignet ist. Der Spaß ist nicht nur für Bikes gedacht, nein alles was Rollen hat. Durch puschende Bewegungen über den Wellenkurs versucht man an Geschwindigkeit zu gewinnen. Vorsicht: Suchtgefahr!

PUMPTRACK „ROLLING“ beim Bäckelarwirt
Er ist der größte in Tirol und liegt mitten in Sölden. Der Bäckelar Pumptrack ist sozusagen der surfige Abschluss der Teäre Line und liegt gegenüber der Gaislachkogl-Talstation. Hier lässt es sich nur spaßige Runden ‚pumpen', sondern auch bestens üben: Der Wellenkurs ist ein einfaches, aber sehr effektives Training für die Trails!

PUMPTRACK „SUNNY“ beim Hotel Sunny
Der Pumptrack „Sunny“ beim Hotel Sunny ist ideal für alle Nachwuchs Biker. Kleine Trail-Loops mit verschiedenen Hindernissen fordern sämtliche Bike-technischen Fertigkeiten: von Gleichgewichtsübungen, über Kurventechnik, Bremsen, Hindernisse überwinden bis hin zu kleinen Sprüngen, alles wird trainiert. Die kurzen Loops erlauben ein wiederholendes Lernen an denselben Elementen und ermöglichen einen schnellen, spürbaren Lernerfolg.

Bike Wash

Ein spezieller Service für Mountainbiker, die auch nach der Tour wieder die Farbe ihres Bikes erkennen können möchten!

Giggijochbahn Talstation
2 Waschpätze bei den WC-Anlagen
2 Waschplätze vor dem Einstieg in die Gondel
2 Waschplätze bei der Einfahrt in die Tiefgarage

Gaislachkoglbahn Talstation
8 Waschplätze beim Pumtrack Rolling

Gut zu Wissen

- 40 MTB-Touren inkl. des Ötztal Radweges -> 660 km, 26.000 Höhenmeter
- Ötztal Radweg – Radweg durch das ganze Ötztal
- 65 Bike & Rad Unterkünfte
- Aufstiegshilfen: Gaislachkogelbahn, Giggijochbahn, Langeggbahn und Zentrumsshuttle
- Bike Guides: Ski- & Bike Ötztal, Bikeschool Ride On, Freeridecenter Morandell, AREA47 Bike Academy
- Bikeverleih: Sport Brugger, Sporthütte Fiegl, Sport4You, Intersport Glanzer, SunUp Sports, Sport Riml
- Kostenloser Radtransport mit talweiten Bus, spezielle Radanhanhänger, bei größeren Gruppen empfehlen wir eine Voranmeldung.
- Ötztal Premium Card | Ötztal Card: kostenloser Bike-Verleih bei ausgewählten Partnern
- Hompage: https://bikerepublic.soelden.com/home.html
- Facebook: https://www.facebook.com/bikerepublicsoelden/
- Instagram: bikerepublic.soelden

MTB Tickets (DO, 11.06. – SO, 27.09.2020)

Tage	Erwachsene	Jugendliche (2001 - 2005)	Kinder (2006- 2012)
½ Tageskarte ab 11:30 Uhr	€ 34,00	€ 27,00	€ 19,00
1-Tageskarte	€ 41,00	€ 33,00	€ 23,00
2-Tageskarte	€ 75,00	€ 60,00	€ 41,00
3-Tageskarte	€ 110,00	€ 88,00	€ 61,00
4-Tageskarte	€ 137,00	€ 110,00	€ 75,00
5-Tageskarte	€ 167,00	€ 134,00	€ 92,00

Anlagen: Gaislachkoglbahn I, Giggijochbahn, Langeggbahn, Zentrumsshuttle, Hochsölden-Rotkoglbahn

Ausgabe:
MTB-Tickets werden ausschließlich an Personen mit Bike ausgegeben und sind nur für die Bergfahrten gültig (keine Talfahrten)! Es handelt sich um ein **Wahl-Abo**! Zeitraum 7 Tage ab Kauf.

Bike Republic unlimited – Upgrade für Ötztal Premium Card & Ötztal Card

Inhaber einer Ötztal Premium Card oder Ötztal Card Inhaber können die Lines und Trails zum Vorteilspreis genießen. Diese Tickets sind nur an den Kassen der Gaislachkogelbahn und Giggijochbahn erhältlich.

Tage	Erwachsene	Kinder (2005 - 2013)
½ Tageskarte ab 11:30 Uhr	€ 27,00	€ 15,00
1-Tageskarte	€ 31,00	€ 17,00
2-Tageskarte	€ 58,00	€ 33,00
3-Tageskarte	€ 83,00	€ 47,00
4-Tageskarte	€ 104,00	€ 58,00
5-Tageskarte	€ 127,00	€ 70,00

Einzelfahrten mit MTB

	Erwachsene	Kinder (2006- 2012)
Gaislachkoglbahn I	€ 18,50	€ 10,00
Giggijochbahn	€ 18,50	€ 10,00
Langeggbahn	€ 13,50	€ 7,50
Hochsölden-Rotkoglbahn	€ 10,50	€ 6,00

Saisonskarte und Gravity Card

Saisonskarten 11.06 .- 27.09.2020	**Erwachsene** € 308,00	**Jugendliche (2001-2004)** € 246,00	**Kinder (2006-2012)** € 169,00
Gravity Card 04.04. - 08.11.2020	**Erwachsene** € 499,00	**Jugendliche (2001-2003)** € 375,00	**Kinder (2004-2013)** € 235,00

Gültige Anlagen der Saisonkarte: Gaislachkoglbahn I + II, Giggijochbahn, Langeggbahn, Hochsölden-Rotkoglbahn, Schwarze Schneidbahn I + II, Tiefenbachbahn, Mautstraße

Details finden Sie im Folder „Trail Map“

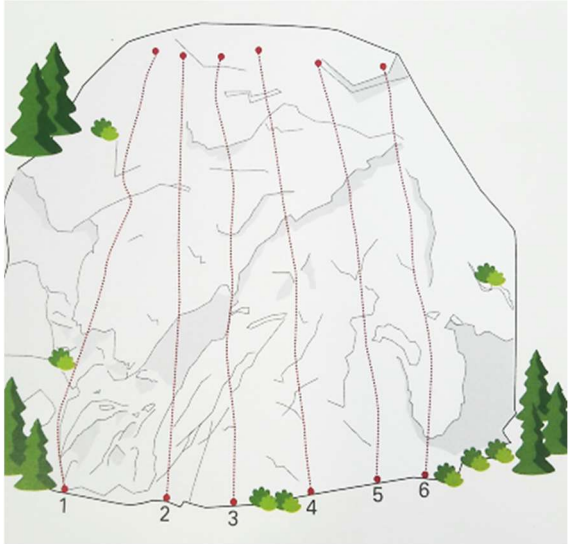
Klettergarten Freizeit Arena

Durch seine schnelle Erreichbarkeit vom Ortskern aus ist dieser Klettergarten sehr beliebt. Nicht geeignet für Anfänger und für Familien.

Zufahrt: Parkplatz findet man bei der Einfahrt F2 direkt vor der Freizeit Arena in Sölden. Zu Fuß geht man die Granbichlstraße Richtung Süden. Bei der dritten Kehre beginnt ein Forstweg (Schranken). Von dort erreicht man den Klettergarten in 2 Minuten.

Schwierigkeitsgrad:	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MS
Routenanzahl	0	0	0	1	2	2	1	0	0	0

BEWERTUNG	
Allgemeine Bewertung	+ +
Routenlänge	18 - 22 Meter
Schwierigkeit/Anzahl der Routen	6 bis 9, 6 Routen
Routenart	Einseillängenrouten (ES)
Felsstruktur/-qualität	Granit mit Leisten und Dellen/sehr gut
Absicherung	+ + + (weite Hakenabstände)
Meereshöhe	1.350 Meter
Beste Jahreszeit	Frühling, Sommer und Herbst
Ausrichtung	West
Zustieg	10 Minuten
Parkmöglichkeit	+ + + + +
Familienfreundlich	+
Anfängerfreundlich	+



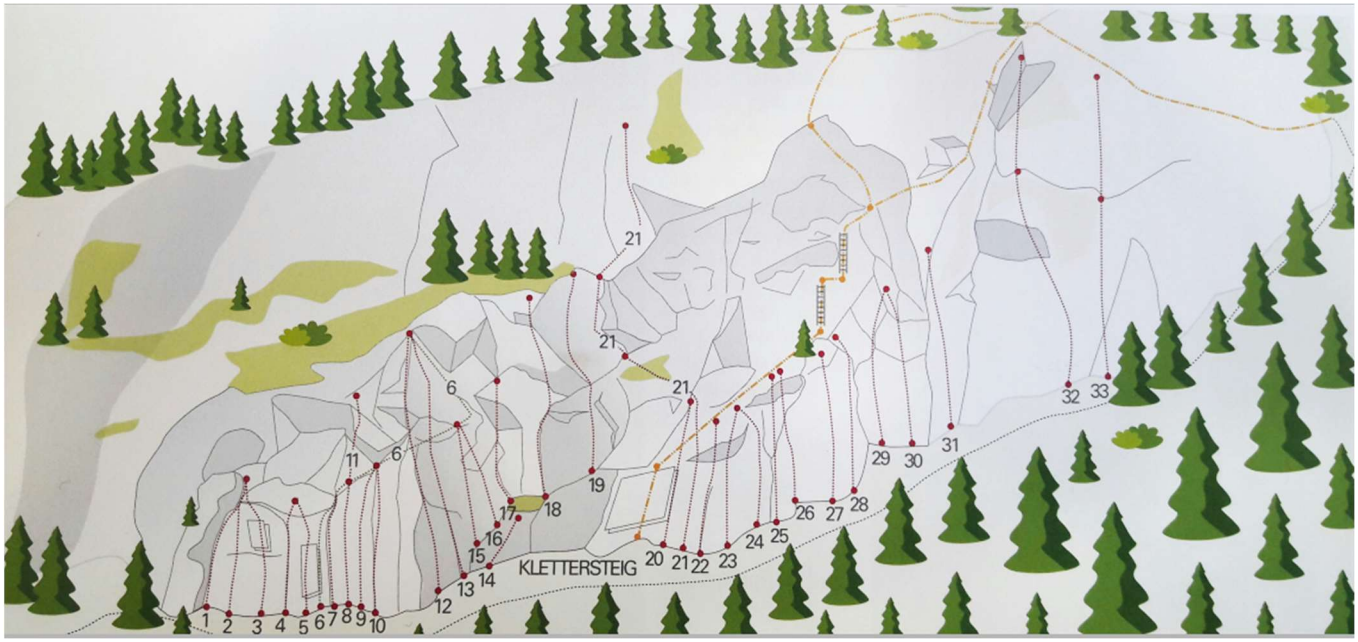
Klettergarten Moosalm

Dieser Klettergarten bietet Routen für die ganze Familie. Kurze leichte und anspruchsvolle längere Touren versprechen einen spannenden Klettertag. Der im Wald gelegene Klettergarten ist zusammen mit einer 20 minütigen Wanderung ein toller Ausflug für Jung und Alt.

Zufahrt: Man fährt durch den Ort Sölden bis zur Talstation Gaislachkoglbahn. Bei der Ausfahrt K folgt man dem Straßenverlauf ca. 300 Meter und biegt über die Brücke rechts hinauf. Nach ein paar Kehren erreicht man die Moosalm. Dort oder nach 2 weiteren Kurven kann man parken.
Nach dem Fahrverbot wandert man, der Beschilderung „Kletterteig" folgend, ungefähr 20 Minuten bergauf bis man den familienfreundlichen Klettergarten erreicht.

Schwierigkeitsgrad:	3	4	5	6	7	8	9	10	11	MS
Routenanzahl	2	4	0	10	9	4	0	0	0	4

BEWERTUNG	
Allgemeine Bewertung	+ + + +
Routenlänge	5 - 40 Meter
Schwierigkeit/Anzahl der Routen	3 bis 8+, 33 (ES) und 4 (MS)
Routenart	Einseillängenrouten (ES)
Felsstruktur/-qualität	Rauer Granit mit Leisten und Dellen/sehr gut
Absicherung	+ + + +(weite Hakenabstände)
Meereshöhe	1.350 Meter
Beste Jahreszeit	Frühling, Sommer und Herbst
Ausrichtung	Süd
Zustieg	20 Minuten
Parkmöglichkeit	+ + +
Familienfreundlich	+ + + + +
Anfängerfreundlich	+ + + + +



Klettersteig Moosalm

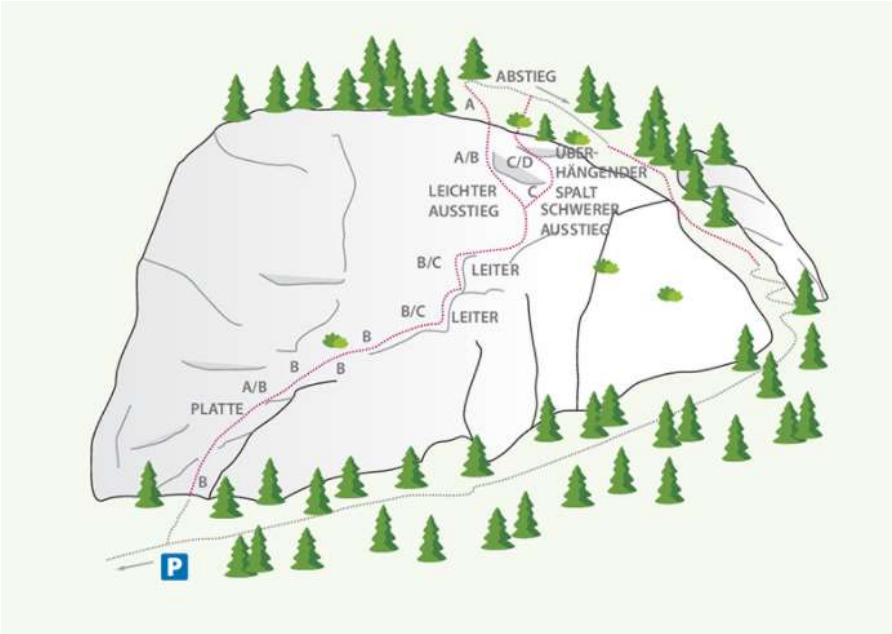
Beschreibung
Der Übungsklettersteig ist mit wenigen Tritthilfen, aber dafür mit zahlreichen Leitern versehen. Dieser Klettersteig eignet sich aufgrund seiner Länge ideal für Einsteiger. Der Steig ist mit zahlreichen Leitern versehen, ziemlich ausgesetzt und ins blockige Urgestein gehauen.

Schwierigkeit/Ausrüstung
Der Beginn ist relativ einfach (Schwierigkeitsgrad B). Im mittleren Bereich klettert man im Schwierigkeitsgrad C, um dann kurz vor dem Ausstieg das Stück (D) zu meistern.
Ausrüstung: Helm, Klettergurt mit Klettersteigset, Klettersteig-Handschuhe, passendes Schuhwerk.

Steiglänge und Zeitaufwand
80 Höhenmeter und 150 m Seillänge. 0,5 Stunden, mit dem Abstieg ca. 50 Minuten.

Abstieg
Vom Ende des Drahtseils ca. 2 m hinauf auf einen Weg. Auf diesem rechts halten und an Kletter- und Drahtseilen entlang bis zu einer kurzen, ungesicherten Felsstufe. Den Felsen (1 m) hinab und in der Folge durch niederen Thujenbewuchs auf Steigspuren, gleich danach über eine gestufte Steilwiese, an mehreren Kletterrouten vorbei zurück zum Einstieg.

Zufahrt/Zustieg
Man fährt durch den Ort Sölden bis zur Talstation Gaislachkoglbahn. Bei der Ausfahrt K folgt man dem Straßenverlauf ca. 300 Meter und biegt über die Brücke rechts hinauf. Nach ein paar Kehren erreicht man die Moosalm. Dort oder nach 2 weiteren Kurven kann man parken.
Nach dem Fahrverbot wandert man ungefähr 20 Minuten immer der Beschilderung „Klettersteig“ folgend.



Details finden Sie im Folder „Adventure Guide“ oder im Sportkletterführer.

SPORT- UND FREIZEITAKTIVITÄTEN

Freizeit Arena

Erlebnisbad Freizeit Arena – familienfreundlich
täglich von 11:00 - 21:00 Uhr
- Wildwasserkanal
- Felsengrotte
- Blubberboden
- Sprudelliegen
- Breitrutsche
- Großbecken (30°)
- Kinderbecken (32°) mit Babyrutsche
- Sonnenterasse im Sommer
- Infrarotkabine
- Dampfbad
- Solarium
- Relax-Wintergarten

Ötztal Sauna
täglich von 14:00 - 21:00 Uhr
- Kelo Blockhaussauna (90°)
- Sanarium (50°)
- Kräuterbad Tepidarium (39°)
- Dampf- und Inhalationsbad (42-45°)
- Ruhe- und Frischluftraum

Solarium
täglich von 11:00 - 21:00 Uhr
Solarien mit Gesichtsbräuner (regelmäßig durch den TÜV ISO 9001-zertifiziert Dorena- Kundendienst gewartet und entsprechen daher den höchsten Anforderungen an Sicherheit und Qualität).

Fitnesscenter „Fit & Fun" Bodystyling Center"
täglich von 11:00 - 21:00 Uhr
Laufbänder, Stepper, Rad- & Crosstrainer für Ausdauertraining, Krafttrainingsstationen. Fitnesscoach für individuelle Betreuung im Fitnessstudio in der Freizeit Arena Sölden.

Sporthalle mit Parkettschwingboden
Montag bis Freitag von 11:00 - 21:00 Uhr – Reservierung unter T +43 (0) 5254 2514
- Hallengröße 45 x 27 m
- Tore und Banden für Hallenfußball, Handball und Unihockey
- Badmintonanlage
- Volleyballnetze
- Basketballkörbe
- Umkleidekabinen mit Duschen
- Großzügige Zuschauertribüne

Kegelbahn
täglich von 11:00 - 21:00 Uhr – Reservierung unter T +43 (0) 5254 20026
4 vollautomatische Kegelbahnen, Kinder ab 12 Jahren
NEUE Spielautomaten: Flipper, Airhockey, Tischfußball und Autorace

Tennishalle
täglich von 11:00 - 21:00 Uhr – Reservierung unter T +43 (0) 5254 2514
Die Tennishalle ist mit Granulatboden ausgestattet und eignet sich auch für Badminton. Der Verleih von Badminton- und Tennisschlägern ist kostenlos.

Details finden Sie im Folder „Freizeit Arena"

Tennis- und Sportplätze

Tennisplatz neben der Freizeit Arena
Anmeldung bei Petra T +43 (0) 664 3767 167. Tennsistunden auf Anfrage: Tennisschule Moitzi T +43 (0) 676 959 2761
3 Sandplätze

Sportplatz Wohlfahrt
Dienstag bis Sonntag: von 14:00 – 21:00 Uhr
Anmeldung unter: T +43 (0) 5254 2514
Die Sportanlage hat einen Kunstrasenplatz für verschiedenste Ball- & Laufsportarten mit den Maßen 20 x 40 Meter bzw. 30 x 40 Meter.
Ebenso steht ein Beachvolleyball Platz mit Strandsand (26 x 15 Meter) und ein Street Soccer Platz (20 x 14 Meter) zur Verfügung.

Sport-/Fußballplatz in Zwieselstein
Verwaltung durch die SPG Sölden - Nutzung nur auf Anfrage!
Kontakt: Siggi Fiegl, T +43 (0) 664 2815 677 oder T +43 (0) 676 8810 06133

Sportplatz Vent
Kleiner Sportplatz in Vent hinter dem Familienhotel Vent.
Ideal für Street Soccer mit zwei Toren.

Kinderspielplätze

WIDI – das Ötztaler Bergschaf
Das neue Maskottchen der Region zeigt unseren Kleinsten viele tolle Dinge im Ötztal. WIDIs Lieblingsplätze sind mit seinem Bild markiert. Überall dort hat die ganze Familie riesigen Spaß.

Kinderspielplätze

Spielplatz Hotel Sunny (Planquadrat I3)
direkt beim Hotel

Spielplatz beim Pavillon (Planquadrat H2)
Gegenüber vom Hotel Sölderhof

Spielplatz Hof (Planquadrat F2)
hinter dem Sparmarkt

Spielplatz Mapuit (Planquadrat H1)
Vor der BP-Tankstelle rechts abbiegen – Ausfahrt Lärchenstraße, die nächste Kreuzung geradeaus (nicht links!), der Panoramastraße folgend bis zur Kreuzung Panoramastraße/Bichlstraße auf der linken Seite!

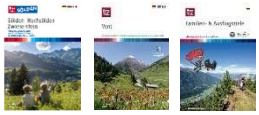
Spielplatz Wohlfahrt (Planquadrat E2)
beim Sportplatz am Kirchfeldweg

Spielplatz Windau (Planquadrat E3)
beim Hotel Castello

Spielplatz Hochsölden (Planquadrat L1)
beim Restaurant Sonnblick

Spielplatz in Zwieselstein (Planquadrat J5)
gegenüber vom Gasthof Zwieselstein

Spielplatz in Vent mit Wasserspielpark (Plan Vent)
hinter dem Familienhotel Vent



Details finden Sie in den Foldern „Ortsinformation Sölden“, „Ortsinformation Vent“ und „Familie- & Ausflugsziele“

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Sölden

BIG 3
- Gaislachkogl (3.058 m): Auf der Dachterrasse des Bergrestaurants ice Q öffnet sich ein Panorama auf die atemberaubende Bergwelt der Ötztaler Alpen
- Schwarze Schneid (3.340 m): Eine kreisrunde Platte aus Lärchenholz mit einer Kraftpyramide im Zentrum auf 3.340 m Höhe verspricht einen 360°-Blick auf unzählige Dreitausender.
- Tiefenbachkogl (3.250 m): Die Wildspitze, Tirols höchster Berg, liegt einem plötzlich zum Greifen nahe, wenn man den glasverkleideten Steg betritt. Unter einem geht es 60 m in die Tiefe.

007 ELEMENTS - Bond-Erlebniswelt auf über 3.000 m
Auf den Spuren des wohl berühmtesten Agenten geht es in Sölden hoch hinauf. Genauer gesagt auf über 3.000 Meter Seehöhe. Einzigartig in den Gipfel des Gaislachkogls hineingebaut, ragt das architektonische Meisterwerk nur zu einem Teil aus dem Berginneren heraus. Im Gebäude selbst erwartet Besucher eine cineastische Installation, in der sich alles um die Welt von James Bond dreht. Eine interaktive Reise durch 24 verschiedene Filme des Geheimagenten beginnt, im Mittelpunkt steht natürlich SPECTRE, dessen spektakuläre Dreharbeiten unter anderem direkt vor Ort am Gaislachkogl stattfanden. Die einzelnen Galerien im Inneren zeigen, was die Bond-Reihe auszeichnet: atemberaubende Actionszenen, technische Spielereien, einzigartige Drehorte, passende Klang-Inszenierungen.

ice Q
Österreichs höchstes Haubenrestaurant thront am Gipfel des Gaislachkogls. Und nicht nur der Abstand zum Tal lässt den Alltag in weite Ferne rücken: Die Architektur des verglasten Kubus schafft ein exklusives Ambiente, das die raffinierte Alpine Cuisine voll zur Geltung bringt. Wichtigste Zutat bei allen Gerichten ist der Panoramablick durch die luftige Fassade oder direkt von der Sonnenterrasse.

Ötztaler Gletscherstraße
Die Ötztaler Gletscherstraße ist eine der höchst gelegenen Straßen der Ostalpen, ca. 16 km lang und führt zum Rettenbachgletscher (2.675 m) und durch den Rosi-Mittermeier-Tunnel (1,8 km) – höchstgelegener Straßentunnel Europas – zum Tiefenbachgletscher (2.830 m).

Windauer Mühle
Wenn Sie durch den Ortsteil Windau gehen, entdecken Sie bei der Mittel-Windauer-Brücke eine kleine Holzhütte mit einem großen Holzrad.

Veranstaltungszentrum Musikpavillon
Wöchentlicher Begrüßungsabend, Platzkonzerte der Musikkapelle Sölden, Kultur- und Vereinsfeste.

Klammbrücke Sölden
Die 55 m lange Klammbrücke verbindet die Weiler Platte und Pitze und erweitert somit das Wandererlebnis und gewährt einen herrlichen Blick in die 35 m tiefe Schlucht der Ötztaler Alpen.

Pfarrkirche Sölden
Die Pfarrkirche zur Heimsuchung Mariens wurde 1288 geschichtlich das erste Mal genannt. 1521 erfolgte ein Umbau, unter Beibehaltung der gotischen Bausubstanz erhielt die Kirche in Sölden ihr barockes Gesicht. 1779 wurden die Gewölbe mit Fresken geziert.

Details finden Sie im Folder „Ortsinformation Sölden“.

Vent

Ötzi Fundstelle
Zufällig fanden am 19. September 1991 deutsche Touristen im Eis des Similaungletschers am Hauslabjoch die mumifizierte Leiche „Ötzi“.

Jakobskirche Vent
Die Kirche mit barockem Stil ist dem Hl. Jakobus dem Älteren geweiht.

Hohler Stein & Urzeitliches Jägerlager
Der Hohle Stein liegt auf 2.050 m im Niedertal und ist eine steinzeitliche Jägerstation. Beim urzeitlichen Jägerlager ergaben die archäologischen Ausgrabungen, dass die früheste Nutzung dieser Station auf die Zeit um 7.600 v. Chr. zurück geht und belegt damit auch die erste Begehung des Rofentals durch den Menschen.

Hängebrücke und Rofnerschlucht
Die Hängebrücke (46 m lang, 31 m tief) in Rofen.

Hochalpine Freiluftgalerie Rofental
Der Barteb'ne Weg ist ein Kunstweg von Vent nach Rofen.

Naturpark Ötztal (Ausstellung im Widum)
Die multimediale Naturpark-Ausstellung im 1. Stock des neu renovierten Widums präsentiert die Vielfalt der Venter Naturthemen – von den Flurnamen zu den Schaftrieben, von der Besiedelungsgeschichte rund um Ötzi bis hin zum Tourismuspionier und Pfarrer Franz Senn, vom Gletscherschwund und Klimawandel bis hin zum zentralen Thema der hochalpinen Lebensräume mit ihren speziell angepassten Pflanzen und Tieren.
Alle Inhalte werden doppelsprachig (DE - EN) präsentiert. Die Ausstellung ist multimedial konzipiert und beinhaltet neben diversen Hörstationen zB von Tierstimmen oder im Ötztaler Dialekt gesprochene Flurnamen auch Touchpads. So kann im Gästebuch des Franz Senn geblättert, alte Ansichten zu den Gletschern beobachtet oder auch in elektronenmikroskopische Bilder von Tieren hineingezoomt und ihre abenteuerliche Oberflächen erfasst werden.
Täglich geöffnet von 08:00 bis 22:00 Uhr, Eintritt: kostenlos

Altes Kreuz der Wildspitze
Bestaunen Sie auf dem Weg zu den Rofenhöfen das ehemalige Kreuz der Wildspitze mit Blick zum Gipfel – dem Höhepunkt Tirols.

Bergsteigerkapelle und Ausstellung
Die Kapelle wurde renoviert, saniert und auf den Namen "Bergsteigerkapelle" umgetauft.
Es gibt jährlich themenbezogene Ausstellungen in der Kapelle. Durch die zentrale Lage mitten im Dorf und idyllisch am Bach lädt der parkähnlich angelegte Außenbereich mit vielen Bänken gerne zum Verweilen und Innehalten ein!

Details finden Sie im Folder „Ortsinformation Vent“.